

# Jahres bericht 2025

# Prävention neu gedacht



## Geschätzte Leser:innen

Präventionsarbeit entwickelt sich ständig weiter und nimmt neue Formen an. Jugendliche und junge Erwachsene bewegen sich heute selbstverständlich in digitalen Räumen und sind in sozialen Medien aktiv. Um sie wirksam zu erreichen, braucht es auch dort bei Themen der sexuellen Gesundheit eine starke Präsenz. Die Aids-Hilfe Graubünden (ahgr) hat deshalb auch online mit der aufsuchenden Arbeit begonnen. Sexarbeitende im Kanton Graubünden werden gezielt online kontaktiert und bei ihren individuellen Fragestellungen beraten. Diese Form der Kontaktaufnahme ermöglicht einen direkten, niederschweligen und vollständig anonymen Austausch. Gleichzeitig können so deutlich mehr Menschen erreicht werden, auch jene, die über den gesamten Kanton verteilt arbeiten.

Mit dem Projekt queergr hat die ahgr zudem die aufsuchende Präventionsarbeit weiter verstärkt und das Peerangebot ausgebaut. Dieses konnte auf acht Peermitarbeitende erweitert werden, die Online-Peerberatungen mit unterschiedlichsten Betroffenen durchführen. Das Projekt findet auch im Bereich Asyl Anklang: Queere Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern suchen vermehrt Beratung. Dies erfordert interdisziplinäres Handeln und unterstreicht die grosse Bedeutung einer starken Vernetzung im Kanton Graubünden.

Das Testangebot wird weiterhin rege genutzt. Auffallend ist, dass der Anteil von Frauen kontinuierlich steigt und mittlerweile nahezu die Hälfte der Getesteten ausmacht. In den Beratungen nehmen Themen rund um sexuelle Gesundheit ebenso Raum ein wie Fragen zu sexueller Gewalt. Diese Anliegen werden sorgfältig und behutsam begleitet und bei Bedarf an spezialisierte Fachstellen weitervermittelt.

Ein grosser Dank gilt unseren Kooperationspartner:innen. Vertrauen, Professionalität und ein pragmatisches Vorgehen bilden die Grundlage dafür, dass Menschen rasch und wirksam Unterstützung erhalten. Dank grosszügiger Spenden von Privatpersonen und Kirchen konnten wir suchtbetroffene Menschen (eine Schlüsselgruppe im Bereich sexuelle Gesundheit) insbesondere während der Weihnachtszeit und in den kalten Wintermonaten mit Präventionspäckli erreichen: unbürokratisch, mit offenem Herzen und der konkreten Situation angepasst.

Im vergangenen Jahr nutzten wir zudem öffentliche Veranstaltungen, um Themen der sexuellen Gesundheit in die Bündner Öffentlichkeit zu tragen. Über 300 Gäste konnten wir mit der Veranstaltung «Sexarbeit ist Arbeit» erreichen. Gemeinsam mit dem Künstler Milan Milanski setzten wir zudem Impulse bei den Themen Queerness und Migration und förderten damit Verständnis sowie gesellschaftliches Einbezogensein.

Auch im Vorstand der ahgr gab es Veränderungen: Robert Näfgen und Luzia Bühler wurden neu gewählt und bereichern die Vorstandsarbeit mit ihrem Fachwissen und Engagement. Gleichzeitig mussten wir uns von zwei Vorstandsfrauen verabschieden: Gianna Fetz unterstützte uns für eine kürzere Zeit. Für ihr Engagement danken wir ihr herzlich. Marianna Hutter prägte unseren Vorstand während 18 Jahren mit – engagiert, äusserst fachkompetent, verantwortungsvoll und meist mit einer Prise Humor in der Begegnung. Für ihre wertvolle Vorstandstätigkeit danken wir Marianna Hutter herzlich.

Ein besonderer Dank gilt auch dem gesamten Team der ahgr. Mit grossem Engagement, Fachkompetenz und Herzblut setzen sich die Mitarbeitenden täglich für Prävention, Beratung und Unterstützung im Kanton Graubünden ein.

**Bettina Melchior**

Präsidentin Aids-Hilfe Graubünden

**LIEBE  
VERBINDET.  
IGNORANZ  
NICHT.**

**Fakt dank dir: Menschen mit HIV werden nicht mehr  
diskriminiert. Mehr Wissen für die Schweiz: [safer-sex.ch](http://safer-sex.ch)**

Danke für die Unterstützung



**AIDS-HILFE SCHWEIZ.  
SEIT 40 JAHREN  
FÜR DICH. [aids.ch/40](http://aids.ch/40)**

**40 JAHRE 40 ANS 40 ANNI 40 YEARS  
AIDS-HILFE AIDE SUISSE AIUTO AIDS SCH**

# APiS

Obwohl das Thema Sexarbeit häufig emotional diskutiert wird, kommen die Stimmen von Sexarbeitenden selbst nur selten zu Wort. Die Aids-Hilfe Graubünden hat hier eindrucksvoll bewiesen, was andernorts oft fehlt: die Bereitschaft, die Lebensrealitäten von Sexarbeitenden ernst zu nehmen und ihnen Raum zu geben. (Rückmeldung zum Langer Samstag 2025, Sexarbeit ist Arbeit)

## Mia, Sexarbeitende und Mitglied Sexworkers Kollektive:

Kund:innen sind der Durchschnitt unserer Gesellschaft: vielfältig, und die Mehrheit ist respektvoll.

Wir müssen nicht gerettet werden, wir müssen die gleichen Rechte haben.

Akquise beginnt online. Absprachen und sorgfältige Klärung der Wünsche und Grenzen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit und machen einen Grossteil der Sexarbeit aus.

Sexkaufverbot schadet den Sexarbeitenden mehr, als dass es Sicherheit bringt.

Die Politik muss mit uns sprechen und nicht über uns.

Arbeitsrechte von Sexarbeitenden zu stärken ist ein wichtiger Teil von Prävention, Schutz vor Grenzüberschreitungen und Ausbeutung.

Die Mietpreise von Studios und Wohnungen, wo man Sexarbeit legal nachgehen kann, sind überhöht, und es gibt kaum Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren.



# Testing

Das Testingangebot wurde im Jahr 2025 weiter ausgebaut, und wir konnten uns eine Stammkundschaft aufbauen, welche verantwortungsvoll mit ihrer sexuellen Gesundheit umgeht.

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bringen zum Ausdruck, dass sich unsere Klient:innen verstanden und in ihrem Anliegen ernst genommen fühlen. Unsere gelebte DU-Kultur, Professionalität und die Niederschwelligkeit sind der Schlüssel für gelungene Prävention und Testing. Es geht nicht um Eigenlob – wir spiegeln einzig, was wir zu hören bekommen. Und wir möchten den Dank zurückgeben! Ihr seid grossartig – und unsere beste Werbung.

## Zahlen und Fakten schweizweit<sup>1</sup>

### HIV

318 Neuinfektionen, mehr Männer betroffen

### Syphilis

1'100 Neuinfektionen, mehr Männer betroffen

### Gonorrhoe (Tripper)

6'866 gemeldete Fälle, mehr Männer betroffen

### Chlamydien

12'827 gemeldete Fälle, mehr Frauen betroffen

<sup>1</sup> Quelle: Bundesamt für Gesundheit (BAG)

# Stimmen von Testingpersonen

«Ich war nervös am Anfang, weil ich nicht wusste, was mich erwartet und was ich erzählen muss. Es war so angenehm, frei über sexuelle Begegnungen zu sprechen, ohne dass ich mich verurteilt fühlte.»

«Als Frau hat man schon Hemmungen, mit Gynäkolog:innen über sexuelle Risikosituationen zu sprechen. Ich hatte Angst, was die Fachpersonen von mir denken. Auch wird einem nie die Frage gestellt, ob es sinnvoll wäre zu testen.»

«Ich möchte euch danken. Man kommt bei euch rein und man fühlt sich willkommen. Ich komme jetzt sogar gerne zum Testen, auch wenn ich weiss, es gibt einen Nadelstich und Abstriche zu machen.»

«Ich bin eine ältere Frau und habe Sex. Danke, dass ihr die richtigen Fragen stellt und mir den Sex nicht abrätet. Es scheint so, als wäre man sonst unsichtbar, wenn es um sexuelle Aktivität im Alter geht, und das Thema wird bei Hausärzt:innen kaum angesprochen.»

# queergr

Unsere queergr-Peers waren mit einem eigenen Stand am Churer Fest präsent und haben mit vielen Menschen aus Chur und Umgebung über queere Themen gesprochen.

Wie wichtig die Sichtbarkeit von queeren Themen und die Sensibilisierung dafür ist, zeigten dabei die vielfältigen Reaktionen der Passant:innen auf die Regenbogenfahne: Von Lächeln und wohlwollendem Zunicke über gemurmeltes «Muss das jetzt sein?!» bis hin zu Anspucken und Abreißenwollen war alles dabei. Es gibt noch viel zu tun!



«Ich kam mit Menschen ins Gespräch, die sich bisher wenig mit queeren Themen befasst haben, aber sehr offen waren und viele Fragen gestellt haben.»

**Peer-Mitarbeiterin am Churer Fest**



«Mich hat berührt, dass zwei Jugendliche bei uns am Stand waren und sich so wohl gefühlt haben, dass sie fast zwei Stunden einfach bei uns geblieben sind. Ich hatte das Gefühl, für sie war es ein Safe Space.»

**Peer-Mitarbeiterin am Churer Fest**

# Peerberatung

Die Peerberatung von queergr ist auch für unsere Peers eine Bereicherung. So erzählt eine Peer-Beraterin über ihre Tätigkeit:

«Mich erstaunte jedoch, wie hilflos die Ratsuchenden waren (...). Genauso, wie es bei mir vor mehr als zehn Jahren war.»

«Die Herausforderung bestand darin, die Bedürfnisse herauszufinden und zu besprechen, ohne Ratschläge zu geben, was sie tun sollen.»

«Meist wurde in der Beratung bei Beginn erwähnt, dass sie sehr froh sind, sich bei uns melden zu dürfen und unsere Erfahrung und unser Wissen mit ihnen zu teilen.»

# queerGR Aktivitäten 2025

**3. Februar**

Teilnahme an Gender-sensible Seelsorge im Alters-Stamm

**19. März**

Schwugo – Austausch mit Milan Milanski zum Thema Queersein mit Migrationshintergrund im Anschluss an seinen Auftritt in der Werkstatt

**13. Mai**

Lesung Christina Caprez «Queer Kids» mit anschließendem Podium

**18. Mai**

Queer und Kirche, Austausch und Gottesdienst

**14. Juni**

Stand am Frauenstreik in Chur

**5. Juli**

Stand an der Glarus Pride

**5. August**

Gratistesting und Beratung exklusiv für Trans- und non-binäre Personen

**8./9. August**

Stand am Churer Fest

# Prävention hat verschiedene Facetten

Nur Menschen, die Bescheid wissen über Infektionswege, können sich schützen. Nur wer weiss, dass man jederzeit das Recht hat, einen Sexualkontakt abubrechen, tut es auch, wenn die Situation unangenehm wird. Wer weiss, dass HIV nicht übertragen werden kann, wenn es erfolgreich behandelt wird, begegnet Menschen mit HIV ohne Angst. Nur wer weiss, dass man sich trotz Kondom mit Syphilis anstecken kann, wird sich darauf testen lassen. Wissen ist Macht und macht den Unterschied!

Im Justizvollzug und in der Forensischen Psychiatrie erleben wir von den Teilnehmenden zu Beginn oft Widerstand und Unsicherheit, was sich im Verlauf der Veranstaltung oft in Neugier und Teilhabe wandelt und zum Ende häufig in positiven Rückmeldungen mündet.



«Ich habe das alles noch nie gehört. Wieso lernt man das nicht in der Schule?!»

**Junger Mann an einer Präventionsveranstaltung im Gefängnis.**

«Dass wir das alle so unterschiedlich sehen! Was für jemanden kein Problem oder nur ein bisschen lästig ist, kann für andere schlimmer sein und Angst machen. Darum ist es so wichtig, zu fragen.»

**Schülerin im Gymnasium bei der Besprechung verschiedener Szenarien zum Thema sexuelle Belästigung.**



«Ich habe noch gar nie darüber nachgedacht, mich testen zu lassen. Aber ich glaube, jetzt hole ich das nach.»

**Passantin am Churer Fest nach unserem Quiz zu sexuell übertragbaren Infektionen.**





«Soll das heißen, immer wenn ich einen Gummi getragen habe, wenn ich einen geblasen bekommen habe, war das unnötig?!»

Teilnehmer, der gerade erfahren hat, dass HIV bei Oralsex nicht übertragen werden kann – und natürlich macht das Kondom trotzdem Sinn, da es das Risiko für andere STIs erheblich senkt. 😊



# WISSEN SCHÜTZT. PANIK NICHT.

Fakt seit 1985: HIV überträgt sich beim Küssen nicht.  
Mehr Liebe für die Schweiz: [safer-sex.ch](http://safer-sex.ch)

Danke für die Unterstützung



AIDS-HILFE SCHWEIZ.  
SEIT 40 JAHREN.  
FÜR DICH. [aids.ch/40](http://aids.ch/40)

40 JAHRE 40 ANS 40 ANNI 40 YEARS  
AIDS-HILFE AIDE SUISSE AIUTO AIDS SCH

Wem haben wir  
im letzten Jahr  
geholfen?

Im vergangenen Jahr durften wir **237 Menschen** **persönlich beraten** und ihnen bei Fragen zum Thema HIV, sexuelle Orientierungen, Geschlechtsidentitäten und Sexarbeit weiter helfen und genau **74 Fachpersonen** im Bereich Bildung, Gesundheit und Arbeit beraten. Zusätzlich haben wir **137 Sexarbeitende** und **128 Menschen im Vollzug** erreicht.

# Prävention verbindet: Ein Rückblick auf unsere Vielfalt

## Schulungen

Amt für Migration und Zivilrecht Chur | Oberstufe Felsberg |  
Gewerbliche Berufsschule Chur, Grundbildung mit Attest |  
Justizvollzugsanstalt Realta | Asylsuchende und UMAS | Forensik  
PDGR Chur | Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Chur |  
Internat Lyceum Zuoz | Klinik Beverin Cazis, Forensik | Forensic  
Nursing, Kantonsspital Chur | Talentschule Surselva, Ilanz |  
Oberstufe Domleschg, Paspels | PDGR Chur, Personalschulung |  
PHGR, Chur | Gymnasium Kloster Disentis | Giuventetgna Cadi,  
Sumvitg | Peerschulung queergr

## Anlässe und Aktionen

Mitgliederversammlung im Labor am Pfisterplatz in Chur | Milan  
Milanski «Schwugo» mit anschl. Podiumsdiskussion zum Thema  
«queer sein mit Migrationshintergrund» in der Werkstatt Chur |  
Testingaktionen im Mai und November für Schlüsselgruppen |  
Welt-Aids-Tag, Solidaritätsdesserts in allen Merz-Filialen |  
Lesung Queer Kids mit Christina Caprez in der Buchhandlung  
Lüthy in Chur | Päckli-Aktion für Ambulatorium Neumühle |  
Mitwirkung Gendersensible Seelsorge im Alter | Gratis Testing  
und Beratung - exklusiv für trans & nonbinäre Personen | Langer  
Samstag, Sexarbeit in der Schweiz in der Stadtbibliothek Chur |  
Infostand an der Glarus Pride | IDAHOBIT – Queer und Kirche |  
Aufsuchende Arbeit in Zusammenarbeit mit der Infektiologie im  
Stadtgarten Chur

## Testangebot

207 Menschen auf HIV und STI vor Ort getestet | 12 positive  
Ergebnisse auf STI (nicht HIV)

## Präventionsarbeit

### Sexueller Gesundheitsdienst

Aufsuchende Präventionsarbeit mit Peers, Abgabe von  
Präventionsmaterial und Infos vor Ort am Open Air Rheinwald,  
Val Lumnezia, Stadtfest Chur und Fasnacht Chur

### APiS

Kantonsweite Aids-Prävention im Sexgewerbe und aufsuchende  
Arbeit inkl. Online Beratung

### MSM

Verhaltenspräventive Einsätze für Männer,  
die Sex mit Männern haben

### Justizvollzugsanstalt Realta

Infoveranstaltungen zum Thema STI-Prävention

### Mädchenpower Graubünden

3 Wen-Do Grundkurse für Mädchen von 7 bis 16 Jahren in Chur,  
Ilanz/Glion und Rueun

### Frauenpower Graubünden

2 Kurse für Migrantinnen vom Kanton Graubünden in Chur,  
in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration

# Erfolgsrechnung 2025

	Rechnung 2025	Rechnung 2024	Budget 2025
<b>Ertrag</b>			
Beiträge	245'953.44	249'988.00	246'000.00
Veranstaltungen/ Projekte	112'836.98	72'047.04	63'000.00
Diverse Einnahmen	1'794.65	2'199.35	11'800.00
Entnahmen Fonds	-	1'000.00	20'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>360'858.07</b>	<b>325'234.39</b>	<b>340'800.00</b>
<b>Aufwand</b>			
Prävention/Projekte	93'731.21	72'920.80	100'500.00
Personalaufwand	213'686.20	204'770.65	203'100.00
Raumaufwand	15'360.00	15'360.00	15'360.00
Unterhalt/Reparaturen/ Ersatz	11'085.76	5'202.45	10'400.00
Büro-/ Verwaltungskosten	4'175.35	6'481.58	8'900.00
Abschreibungen	-	-	-
Einlage Fonds	18'000.00	18'000.00	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>356'038.52</b>	<b>322'735.48</b>	<b>338'260.00</b>
Vorschlag	4'546.55	2'498.91	2'540.00
Rückschlag	-	-	-
	<b>360'585.07</b>	<b>325'234.39</b>	<b>340'800.00</b>

# Bilanz per 31.12.2025

		31.12.2025	31.12.2024
<b>Aktiven</b>			
Liquide Mittel		236'461.40	202'973.87
Forderungen/Abgrenzungen		4'777.90	5'172.05
Vorräte		1.00	1.00
Sachanlagen		2.00	2.00
<b>Total Aktiven</b>		<b>241'242.30</b>	<b>208'148.92</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital		340.45	1'993.62
Passive Rechnungsabgrenzungen		26'200.00	14'000.00
Fondskapital		102'745.80	84'745.80
Vereinsvermögen	01.01.	107'409.50	104'910.59
Vorschlag		4'546.55	2'498.91
Vereinsvermögen	31.12.	111'956.05	107'409.50
<b>Total Passiven</b>		<b>241'242.30</b>	<b>208'148.92</b>

Danke

Herzlichen Dank  
an alle Mitglieder,  
Spender:innen,  
dem Kanton  
Graubünden ...

## ... den politischen Gemeinden

Bever, Bergün/Filisur, Disentis/Mustér, Falera, Flims, Fürstenua, Klosters-Serneus, Laax, Landquart, Luzein, Poschiavo, Safiental, Scuol, Silvaplana, Stadt Chur, St. Moritz

## ... den Evangelischen Kirchengemeinden

Landeskirche des Kantons Graubünden | Chur | Davos Dorf/Laret | Landquart | Sagogn

## ... den Katholischen Kirchengemeinden

Landeskirche des Kantons Graubünden | Sumvitg

## ... und vielen weiteren!

Ernst Göhner Stiftung, Zug | Gilead Sciences | Graubündner Kantonalbank | IKEA Schweiz | Kantonsspital Chur | Kath. Frauenverein, Davos | Merz, Chur | Repower Poschiavo/Ilanz | Rotary Club Chur | Schule Ilanz/Glion, Gesundheitsförderung | SGF Schweizerischer gemeinnütziger Frauenverein, Chur | Soroptimist Club Chur | Soziale Dienste der Stadt Chur | Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur | Stiftung für Sozial- und Kulturhilfe, Sagogn | Stiftung Tür auf – Mo Vinavon | ViiV Healthcare

## Danke für die Zusammenarbeit

Abteilung Kind Jugend Familie Chur | Adebar, Chur | Aids-Hilfe Schweiz, Netzwerk | Ambulatorium Neumühle, Chur | Amt für Kultur, Chur | APiS-Netzwerk Schweiz | Benny Meier | Beratungsstelle für Asylsuchende | Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Chur | Blaues Kreuz, Chur | Buchhandlung Lüthy, Chur | Bundesamt für Gesundheit, Bern | Bündner Medien | Chris Lehnerr | Christina Caprez | Christoph Pflugfelder | Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz | Damian Caduff | Daniela Cortese, Ferienpass Chur | David Pfulg | Dr. Med. Marina Jamnicki | Eric Petrini | Fabio Gartmann | Fachstelle Integration Graubünden | Forensic Nursing, Chur | Frauenzentrale GR, Chur | Gesundheitsamt Graubünden | Gewerbliche Berufsschule, Chur | Gisella Belleri | Giuventetgna Cadi | Glarus Pride | Hanspeter Rissi | Holla Basel, Kristin Stalder und Oruscha Rinn | Infektiologie, Kantonsspital Chur | Jugendarbeit Chur | Jugend.gr | Justizvollzugsanstalt Realta, Cazis | Kantonales Sozialamt Graubünden | Kantonsspital Chur | Kantonspolizei Graubünden | Karin Bürstl | Khur Pride, Graubünden | Labor Risch Team, Schweiz | Lisa Janisch | Literaturhaus Graubünden | Margrith Meier-Kessler | Mia | Milan Milanski | Milchjugend | Milo Käser | Nadine Cotti | Netzwerk GeSo, Chur | Nico Bär | OK Open Airs: Lumnezia, Rheinwald | OK Stadtfest Chur | Opferhilfe Graubünden | Pesche Lebrument | Peter Peyer, DJSG | Petra Meliti, Ferienpass Chur | Pinkcross | ProCoRe Schweiz, Bern | Psychiatrische Dienste Graubünden | Romano Zoppi | Rudolf Leuthold | Seges Team, Aargau | Silvia Ernst | Solidara Zürich | Soziale Institutionen des Kantons Graubünden | Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann, Chur | Stadtbibliothek, Chur | Stadtpolizei, Chur | Streetwork, Chur | Transgender Network Schweiz | Verein LiSA, Luzern | Verein Lysistrada, Olten | Verein Überlebenshilfe, Chur | Werkstatt, Chur | Xenia Bischof

## Vorstand

Bettina Melchior, Marianna Hutter (Austritt Mai 2025),  
Paul Camichel, Helene Oehy, Gianna Fetz (Austritt Mai 2025),  
Luzia Bühler (Eintritt Mai 2025), Robert Näfgen (Eintritt Mai 2025)

## Geschäftsstelle

Judita Arenas, Kandid Jäger, Michelle Bühlmann, Riccarda Pieth

## Freie Mitarbeitende

Giuseppina Derungs, Dolores Menegon, Oxana Feger,  
Xanim Kurt, Markus Hilber, Markus Paris, Stefan Vogt,  
Team Sexueller Gesundheitsdienst

## Peers queergr

Bianca, Johanna, Nicole, Nic, Gino, Markus, Dolores, Sanja

Aids-Hilfe Graubünden +41 81 252 49 00  
Lürlibadstrasse 15 hallo@ahgr.ch  
CH-7000 Chur ahgr.ch & queergr.ch

GKB IBAN CH24 0077 4110 0129 3560 0  
Jahresbeitrag Einzelmitglied CHF 30.-  
Kollektivmitglied CHF 200.-

Wir sind Mitglied der Aids-Hilfe Schweiz und ProCoRe



# Deine Unterstützung ermöglicht unser Engagement.

Danke!



Jetzt spenden



Mitglied werden



Aids-Hilfe Graubünden  
Lürlibadstrasse 15  
CH-7000 Chur

+41 81 252 49 00  
hallo@ahgr.ch  
ahgr.ch & queergr.ch



 [queer\\_gr](#)